

Zeichen der Zeit



Foto: Gabi Schönmann – Pixelio

Auf dem Weg zu einer Unterrichtsstunde kam ich in den letzten Wochen immer an einer frisch aufgestellten Verkaufsbude vorbei, in der man Spargel aus der Gegend kaufen konnte.

Auch ich habe von dem Angebot ab und zu Gebrauch gemacht.

Ob ich heute auch noch etwas mitnehmen könnte?

Da sehe ich schon vom weiten, dass die Bude verschlossen ist- und denke noch kurz, ob die Öffnungszeiten geändert sind?- um dann im Näherkommen das Schild zu bemerken:

„Die diesjährige Verkaufssaison endet mit dem 16. Juni 2012. Wir bedanken uns bei allen Kunden und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.“

Der Trend geht schon lange zum „Alles immer verfügbar haben“-

das oben beschriebene Spargel-Beispiel lässt mich nach den Chancen suchen, die im Einlassen auf „Saisonbedingtes“ liegen können:

- Eine neue Wertschätzung der Natur-Gabe, die nicht immer zu Verfügung ist
- Das Erinnern und Nachkosten des erlebten Genusses
- Die Vorfreude auf die nächste Saison
- Ein offener Blick: „Wenn also nicht mehr das, was könnte dann jetzt dran sein...“
- ...

Gertraud Wackerbauer